

Allgemeine Produktinfos, Verlegung, Pflege

Klebstoffmenge

Je nach Klebstoff, zwischen 1200 und 1400 g/m², spezifische Hinweise des Herstellers beachten
Zahnpachtel möglichst große Zahnung: Zahnpachtel Nr. 4 (oder ähnlich)
Restfeuchte Estrich < 1,8CM Messungen an mehreren Stellen vornehmen und protokollieren
Raumfeuchte 55-65% (bitte zur Kontrolle Hygrometer anschaffen)
Feuchtigkeitssperre empfohlen

Parkettklebstoff verwenden.

Die Anleitungen vom Parkett Klebstoffhersteller sorgfältig befolgen im Hinblick auf:

- Klimabedingungen
- Qualität, Ebenheit und Feuchtegehalt des Unterbodens
- Benutzung von Werkzeug
- Trocknungszeiten für Füllmasse, Grundierung, Gussasphalt u. Ä.
- Offene Zeit/Einlegezeit für Grundierung und Klebstoff

Kontrolle des Unterbodens

Bevor der Boden verlegt wird, muss der gegossene Unterboden nach den relevanten Richtlinien kontrolliert werden.

Um den Restfeuchtegehalt festzustellen empfehlen wir, vor Auftragen der empfohlenen Grundierung unbedingt einen Zerstörungstest des gegossenen Unterbodens vorzunehmen.

Der Holzfußboden kann durch hohe Restfeuchte Schaden nehmen.

Die tolerierbare Restfeuchte ist sehr stark von der verwendeten Estrichmischung abhängig.

Es werden heute häufig verwendete Estrichmischungen schon als trocken bewertet, obwohl sie tatsächlich noch nass sind.

Je nach Art und Zustand des Unterbodens kann es notwendig sein, ihn mit mechanischen Mitteln (Einscheibenmaschine, Maschinenbürsten, Abschleifen oder auch Abfräsen)

vorzubereiten. Konstruktionsfugen, Dilatationsfugen und andere Fugen sind mit geeignetem elastischem Material zu schließen.

Löcher und Vertiefungen können mit geeigneter Nivelliermasse ausgefüllt werden.

Der Untergrund muss fachgerecht erstellt, trocken, eben und fest sein. Der Unterboden muss widerstandsfähig gegen Druck und Spannungen sein, darf keine Risse haben,

muss eine ausreichende Oberflächenstärke haben und dauerhaft trocken, eben und frei von Substanzen sein, die die Klebefähigkeit beeinträchtigen sowie zu Schlackenbildung u. Ä. führen.

Zu kontrollieren sind auch die Porosität und Klebefähigkeit der Oberfläche sowie der Feuchtegehalt, Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Temperatur des Unterbodens.

Der Unterboden muss dauerhaft trocken sein. Bei Böden mit Restfeuchte (max. 85 % RF) muss eine Feuchtigkeitssperre gelegt werden.

Eine solche Sperre kann mit einer Parkettgrundierung aufgebracht werden.

Hinweise für das Verlegen von Dielen / Parkett: Vor dem Verlegen muss der Untergrund trocken ist, eine CM Messung muss durch einen Fachmann durchgeführt werden, folgende Feuchtigkeitswerte sollen bei Estriche nicht überschreiten dürfen: Anhydritestrich / Calciumsulfatestrich Zementestrich ohne Fußbodenheizung max. 0,5 CM % max. 2,0 CM % mit Fußbodenheizung max.

0,3 CM % max. 1,5 CM %. Der Untergrund muss vor Verlegung auf Unebenheiten geprüft werden, die Ebenheit des Untergrundes darf auf 1000 mm höchstens 2 mm abweichen. Unebenheiten müssen mit Spachtelmasse ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden sind plan zu schleifen. Die Luftfeuchtigkeit während und nach der Verlegung sollte ca. 50 - 60% betragen und die Temperatur zwischen 18 und 24 Grad Celsius liegen. Ein zu trockenes oder feuchtes Raumklima führt zu nicht korrekter Abbindung des Parkettklebers, sowie eventuelle Formveränderung des Parkettbodens, z.B. Fugenbildung, Schüsselung, u.s.w., gilt deshalb nicht als Material Mangel. Die original verpackte Ware soll ca. 48 Std. akklimatisiert werden (Luftfeuchtigkeit ca. 50 - 60%, Temperatur zwischen 18 und 24 Grad Celsius), um sich den raumklimatischen Bedingungen in den zu verlegenden Räumen anzupassen.

Die gelieferten Dielen / Parkett sind vor ihrer Verlegung auf eventuelle Mängel zu prüfen. Verlegte Ware gilt als akzeptiert. Teilstücke bzw. eventuell abweichende Stücke können am Ende einer Reihe verwendet werden, oder zum Schluss. Zwischen Dielen / Parkett und Wand und festen Bauteilen und Übergängen soll eine Dehnungsfuge von 15mm vorgesehen werden, die mit Fußleisten oder mit Deckleisten später abgedeckt werden. Im Zweifel wenden Sie sich bitte Ihren Verleger.

++

Alle Arbeiten müssen fachmännisch ausgeführt, protokolliert und abgenommen werden. Die zulässige maximale Restfeuchte CM beträgt bei Zementestrich 1,8%, bei Anhydritestrich 0,3% und muss vor der Verlegung fachmännisch geprüft und abgenommen werden. Sollte der Boden über außergewöhnliche Dimensionen verfügen oder sonstige Besonderheiten aufweisen, kontaktieren Sie Ihren Verleger. Alle notwendigen Arbeiten sind fachmännisch auszuführen, zu dokumentieren und abzunehmen.

Sorgen Sie dafür, dass keine Gewerke parallel auf der Baustelle arbeiten, welche die Qualitätssicherung der Dielen beeinträchtigen könnten! (Maler mit zu hoher Feuchtigkeit, Maurer, Putzer etc., empfohlenes Raumklima ca. 18-22° / 50-60% Luftfeuchtigkeit)! Wenn notwendige, erforderliche Einbaubedingungen nicht erreicht werden, ist eine Verlegung bedenklich.

Eine Lagerung darf nur in beheizten, unter den angegebenen Luftfeuchtigkeits- und Temperaturwerten entsprechenden, geschlossenen Räumen erfolgen (ca. 18-22° / 50-60% Luftfeuchtigkeit).

Eine Dehnfuge zu den Innenwänden, sowie anderen Bauteilen, wie Stützen, Pfosten, Treppen etc. mit einem Abstand von 10-15 mm ist je nach Raumgröße zu berücksichtigen. Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm auf 1m Länge müssen ausgeglichen werden. Auf Untergründen die ans Erdreich grenzen, im Bereich von nicht unterkellerten Räumen, oberhalb von Gewölbe- und Kriechkellern und über Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit wie Heizungskellern, Waschküchen, unfertige Baustellen oder ähnlichem ist ein Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit notwendig. Fachmännischer Rat ist einzuholen. Sollten Mängel beim Verlegen erkennbar werden, ist die Weiterverarbeitung einzustellen und der Mangel auch schriftlich mitzuteilen.

Bitte beachten Sie:

Nicht zulässig ist bei allen geölten Flächen der Einsatz von fettlösenden Pflegemitteln (z.B. Kernseife, nicht abgestimmte Parkett oder Holzpflegemittel) und künstliche Microfasergewebe, weil damit die schützende Oberfläche zerstört wird.

Scharfkantiger Schmutz (z. B. Sand) schadet jedem Fußboden.

Vermeiden Sie stehende Nässe. Verwenden Sie keine alkalische Reiniger und künstliche Fasern.

Eine Einpflege der Oberfläche durch den Verleger ist nach der Verlegung üblich.

Die Oberfläche wird nach dem Verlegen oder vor der Übergabe mit schweren Scheibenmaschinen und ein dafür abgestimmtes Pad (Vliessscheibe) abgepadet.

Nach Wunsch kann die Oberfläche mit sehr wenig, mit der Oberfläche abgestimmtes Öl / oder Öl-Wachs verwendet werden, und mit der Tellermaschine verteilt werden. Diese sind in verschiedenen Glanzgrade erhältlich.

(Achtung: Hauchdünner, minimaler Auftrag, nach ca. 24 begehbar, danach ca. 10 Tage bis Durchhärtung. Eine nebelfeuchte Pflege kann nach 14 Tagen, bei Bedarf, erfolgen.

Jegliche Reinigungsmaßnahmen bei Baustellen müssen fachgerecht und korrekt durchgeführt werden. Baustaub ist unbedingt zu vermeiden, und eine Nassreinigung oder Feuchtreinigung darf niemals auf verstaubten Boden stattfinden.

Geringfügige Maßtoleranzen bei Holzböden, Parkettböden, Holzdielen, Massivholzdielen, sind handelsüblich und nicht vermeidbar.

Den Dielen- oder Parkettboden innerhalb der ersten 14 Tage nach der Fertigstellung der Oberfläche nur trocken reinigen.

Schützen Sie den Holzfußboden im Eingangsbereich durch Schmutz- und Nässefänger.

Vermeiden Sie stehende Nässe. Stehendes Wasser kann zu Rändern und Wasserflecken führen.

Entfernen Sie losen Schmutz regelmäßig durch Saugen (ACHTUNG: Glattbodenbürste!) oder Kehren.

Rüsten Sie bewegliche Möbel und Stühle mit geeigneten Gleitern (z.B. Filz) aus.

Verwenden Sie nach Möglichkeit keine Bodenbeläge zur Abdeckung Ihres Holzfußbodens, deren Unterseite gummiert oder latexiert ist.

Verwenden Sie niemals scharfe, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger. Derartige Reiniger greifen die Wachoberfläche an oder lösen diese sogar auf.

Benutzen Sie keinesfalls Microfasertücher zur Reinigung des Bodens. Microfasertücher wirken wie feinstes Schleifpapier und zerstören eine Öl oder Wachoberfläche nachhaltig. Verwenden Sie einen klassischen Bodenwischlappen, am besten aus Baumwolle oder Wolle.

Unterhaltsreinigung und -pflege

Um die Oberfläche des Fußbodens zu erhalten, sollte der Boden durch Fegen und Saugen von Staub und Schmutz befreit werden.

Beim nebelfeuchten Wischen verwenden Sie rückfettende, der Oberfläche abgestimmte Instandhaltungsmittel und kaltes Wasser.

Verwenden Sie niemals fettlösende Mittel (z.B. Kernseife oder Microfasertücher), dadurch wird die schützende Öloberfläche zerstört!

Vermeiden Sie Schäden - Vorbeugen ist besser als reparieren.

- Die Raumtemperatur sollte 18 - 22° und die relative Luftfeuchtigkeit 50 - 60% betragen.
- Wir empfehlen eine regelmäßige Belüftung bzw. den Einsatz von Luftbefeuchtern bei Bedarf.
- Stehende Nässe muss vermieden werden.
- Pflegen und reinigen Sie den Holzfußboden nur nebelfeucht mit dafür abgestimmte Mittel.
- Verwenden Sie niemals fettlösende Mittel bzw. Microfasertücher.
- Achten Sie darauf, dass keine reine Bodenseife auf den Fußboden kommt (Fleckenbildung).
- Benutzen Sie kein heißes Wasser, da sonst ein Grauschleier entstehen kann.
- Befestigen Sie Filzgleiter unter allen Möbel bzw. spezielle Rollen für Drehstühle.
- Benutzen Sie Fußmatten. (Schmutz und Sand schmirgeln wie Sandpapier).
- Legen Sie auf den frisch verlegten Boden in den ersten 3 Wochen keinen Teppich.
- Vermeiden Sie Hitzestaus durch Teppiche in Verbindung mit einer Fußbodenheizung.

+

Holz und Holzverbundstoffe haben naturgegebene Eigenschaften. Abweichungen in der Ausdehnung und Farbe sowie produkttypische Merkmale sind daher stets zu beachten. Insbesondere hat der Käufer diese biologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften beim Kauf und der Verarbeitung zu berücksichtigen. Die Bandbreite von natürlichen Farb-,Struktur- und sonstigen Unterschieden innerhalb einer Holzart gehört zu den Eigenschaften des Naturproduktes Holz und stellt keinen Reklamations- oder Haftungsgrund dar. Fachgerechter Rat ist einzuholen.

Nach der Lieferung hat der Kunde die Ware unverzüglich zu prüfen. Eine Beanstandung von Dielen die sich bereits im eingebauten Zustand befinden ist ausgeschlossen.

Angeräucherte Eiche: Je nach Gerbsäuregehalt und Wuchs sind Farbvariationen, Farbabweichungen und Farbveränderungen möglich und stellen keinen Reklamations- und Haftungsgrund dar.

Dielen aus unterschiedlichen Paketen und Längen sollten wegen eines harmonischen Farbbildes des Holzes gemischt nach Beanspruchung vorsortiert werden.

Nur so viele Dielen aus der Verpackung entnehmen, wie innerhalb der nächsten 3/4 Stunde verlegt werden kann.

Genügender Abstand zu den Wänden als sichtbare Dehnungsfuge ist zu berücksichtigen.

Bitte beachten, daß die Oberflächentemperatur auf der oberen Seite der Dielen an keiner Stelle eine Temperatur von 26° C übersteigen darf.

Wir empfehlen nach der Verlegung eine Ersteinpflege, die auf die gelieferte Oberflächenbehandlung abgestimmt ist.

Der Boden darf nur nebelfeucht gewischt werden. Stehende Nässe muß vermieden werden.

Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser in bestimmten Abständen ein geeignetes Pflegemittel zuzufügen.

Dabei sind die Hinweise der jeweiligen Pflegemittelhersteller unbedingt zu beachten. Es dürfen bei der Pflege keine Kunstfasern verwendet werden, sondern Naturfasern.

Oberflächen unterliegen einem natürlichem Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung von Dielenböden z.B. unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anzubringen,

im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten.

In den ersten 30 Tagen nach der Verlegung wird der Boden nur trocken, also mittels Besen, Mopp, Staubsauger usw. gereinigt. Danach kann der Boden selbstverständlich nebelfeucht gewischt werden.

Nach dem Wischen sollte man den Boden mit einem nicht fasernden Tuch trocken reiben. Nur in Abständen (je nach Beanspruchung) ist es ratsam den Boden mit einem Pflegeöl aufzufrischen.

Bitte beachten Sie hier die Hinweise des Pflegemittelherstellers.

Die Pflege schließt auch die Einhaltung eines gesunden Raumklimas ein.

Durch die Querverleimung der einzelnen Schichten arbeiten Mehrschichtdielen deutlich weniger als Massivholzdielen. Andererseits kann man sagen: Je breiter eine Holzdiele ist, desto stärker arbeitet diese und desto anfälliger kann sie für Schüsselungen bei Volumenvergrößerung oder für Risse bei Volumenverringung sein.

Jedoch können speziell geeignete Mehrschichtdielen, auch mit einer größeren Breite, auf Fußbodenheizungen verlegt werden, beispielsweise 22cm breite Mehrschichtdielen.

Wichtig ist bei Fußbodenheizung, dass die Vorlauftemperaturen des Heizsystems konstant und durchgehend gedrosselt sind und die Angaben bezüglich der maximal tolerierten Oberflächentemperaturen des Holzes nicht überschritten werden.

Die Raumklimatischen Bedingungen liegen bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 – 60 % und einer Raumtemperatur von 18 – 22° C.

Anhaltende Trockenheit kann zu Fugenbildungen und Schüsselung, erhöhte Luftfeuchtigkeit zur Schüsselung bzw. Quellung der Dielen führen.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff und reagiert immer auf Klimaveränderungen. Dabei nimmt das Holz aus seiner Umgebung Feuchtigkeit auf und gibt es wieder ab.

Bei diesem Vorgang kommt es zum Quellen und Schwinden des Holzes, was durch geringe Schüsselungen und auch leichte Fugen sichtbar werden kann.

Speziell im Neubau kommt es zu hoher Restfeuchtigkeit (Estrich-, Putz-, Fliesen- und Malerarbeiten), die erst nach dem Bezug richtig freigesetzt wird.

Diese Feuchtigkeit wird von den Dielen aufgenommen und erst langsam wieder abgegeben.

Leichte Schüsselungen oder Verwerfungen, insbesondere in Verbindung mit einer Fußbodenheizung müssen bei sehr breiten Dielen von über 22 cm Breite toleriert werden.

Wir empfehlen eine regelmäßige Belüftung der Räume bzw. ggf. den Einsatz von Luftbefeuchtern, was zum gesunden Raumklima beiträgt.

Überprüfen Sie deshalb in bestimmten Abständen Ihre Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in den betreffenden Räumen.

Die zu verlegenden Dielen müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18 – 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% in geschlossener Verpackung klimatisiert werden.

Jede Diele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen.

Die Heizungen in Wohnräumen werden zunehmend mit Fußbodenheizungen ausgestattet. Hier wird die vollflächige Verklebung mit dem Untergrund als notwendig betrachtet.

- Folgen Sie dem Trocknungs- und Heizungsprotokoll des Techniker. Legen Sie bitte keine Teppiche oder Matten auf dem Boden.

- Lassen die Wasservorlauftemperatur niemals über 39°C ansteigen.

- Bitte überschreiten Sie nicht die Oberflächentemperatur von 26°C.

- Schalten Sie die Heizung in der Nacht nicht ab.

- Kontrollieren Sie, ob die Thermostate gut geeicht sind, damit die maximalen Temperaturen nicht überschritten werden

Ermöglichen Sie eine Luftfeuchtigkeit von mindestens 50% bei einer Temperatur von 18 – 21° C-

- Werkzeuge: Hygrometer und Luftbefeuchter.

Als wichtige Voraussetzung für die Einhaltung der auf 26 Grad Celsius begrenzten

Oberflächentemperatur sehen wir die einwandfreie Funktion der Steuerung an.

Dennoch empfehlen wir, für die Eventualität eines Schadensfalles, an mehreren dokumentierten Stellen zur Kontrolle der erreichten maximalen Temperatur

Sicherheitsplomben im Kleberbett unter dem Holzboden einzubauen. Eine weitere, wichtige

Voraussetzung ist, dass die Wärme auf der Fläche unter dem

Holzboden eine möglichst gleichmäßige Verteilung hat. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind und auf die Einhaltung der für Parkett vorgeschriebenen

raumklimatischen Bedingungen geachtet wird, bestehen keine Bedenken gegen den Einbau der angebotenen Dielen.

+++

Bitte beachten Sie:

Nicht zulässig ist bei allen geölten Flächen der Einsatz von fettlösenden Pflegemitteln (z.B. Kernseife, nicht abgestimmte Parkett oder Holzpflegemittel) und künstliche Microfasergewebe, weil damit die schützende

Oberfläche zerstört wird. Scharfkantiger Schmutz (z. B. Sand) schadet jedem Fußboden.

Vermeiden Sie stehende Nässe, Flüssigkeiten und Wasserlachen umgehend aufwischen / beseitigen.

Verwenden Sie keine alkalische Reiniger und künstliche Fasern.

Der Nutzer ist für den Erhalt einer intakten belastungsfähigen Öberfläche selbst verantwortlich.

Öberflächen „verbrauchen“ sich, wenn sie nicht nachgeölt werden.

Im Besonderen ist auf die frühzeitige Pflege/Nachölen von geölten Oberflächen zu achten und je nach Nutzungsgrad und Zustand sollte der Boden nachgeölt werden.

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberem Zustand zu übergeben.

Reinigungsmaßnahmen dürfen die werksseitige Ölung nicht beeinträchtigen. Wenn doch (bei Aktivreinigung), dann gehört es zu

den Pflichten des Verlegers, die Oberfläche wieder in den werksseitigen Zustand zu bringen (Nachölen erforderlich).

Sonstiges

Die Oberflächentemperatur darf an keinem Punkt höher als 26°C liegen. Zu Beginn jeder Heizperiode muss die Vorlauftemperatur schrittweise im Laufe einer Woche auf normale Temperatur erhöht werden.

Das Raumklima möglichst konstant bei 55-65 % relative Luftfeuchtigkeit und 18-22°C halten. Bei Bedarf Luftbefeuchter einsetzen.

Insbesondere ist darauf zu achten, dass nur nebelfeucht gewischt wird (i.d.R. alle 2 Wochen). Dem Wasser dürfen keine harten Reinigungszusätze beigemischt werden. Die Reiniger sollen bei geölten Böden rückfettend sein.

Beachten Sie bitte die Richtlinien der entsprechenden Lack- bzw. Ölhersteller.
Bewegliche Möbel etc. mit für Parkett geeigneten Filzgleitern und Rollen ausstatten.

Massivholzdielen auf Fußbodenheizung

Wegen der natürlichen Eigenschaften des Werkstoffes Massivholz, eignen sich Massivholzdielen nur sehr bedingt für eine Verlegung auf Fußbodenheizung, weil diese in Verbindung mit Fußbodenheizungen, dem Risiko von Verwerfungen, Formveränderungen und Schüsselungen unterliegen, unabhängig von der Güte einer Verarbeitung, so dass in der Regel Massivholzdielen nicht pauschal für den Einsatz auf Fußbodenheizungen freigegeben werden können.

Verlangen Sie von Ihrem Verleger eine auf Ihre Oberfläche abgestimmte schriftliche Pflegeanweisung.
Wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie bitte unbedingt Ihren Verleger.

Dieses Merkblatt hat beratende Funktion und basiert auf sorgfältigen Untersuchungen nach dem heutigen Stand der Technik. Ein Rechtsanspruch kann hieraus nicht abgeleitet werden.

++

Carlos Hahn, Hamburg